



Zoonosen und Lebensmittelsicherheit entlang globaler Warenketten (ZooGloW)

Motivation

Von sogenannten Zoonosen, d. h. Krankheitserregern, die vom Tier auf den Menschen übertragbar sind, kann ein erhebliches Risiko ausgehen, wenn sie Lebensmittel verunreinigen und in Lebensmittelwarenketten gelangen. Die Projektpartner von ZooGloW werden daher aktuelle Bedrohungen durch Zoonosen in Warenketten untersuchen und Präventionsstrategien erarbeiten.

Ziele und Vorgehen

Am Beispiel der Warenströme von Schweine- und Geflügelfleischerzeugnissen werden zunächst die konkreten Risikoprofile für den zufälligen Eintrag von Zoonoseerregern in Lebensmittelwarenketten analysiert. Unter Berücksichtigung bestehender Test- und Überwachungskonzepte soll das Eintragsrisiko abgeschätzt und innovative Testmethoden sowie optimierte Untersuchungsstrategien erarbeitet werden. Daneben wird überprüft, ob die bestehende Rechtslage für die Kontrolle von Warenketten ausreichend ist. Sowohl vorhandene als auch neue Untersuchungsstrategien werden einer Kosten-Nutzen-Analyse unterzogen. Das Projekt untersucht schließlich die Rolle des Verbrauchers und evaluiert, wie die Lebensmittelsicherheit durch eine effektive Risikokommunikation verbessert werden kann.

Innovationen und Perspektiven

Die Ergebnisse des Projekts werden Verantwortliche befähigen, Entscheidungen zur Sicherung der Lebensmittel präventiv auf der Grundlage realistischer Schadensszenarien zu fällen. Kommunikationsleitlinien tragen dazu bei, eventuelle Risiken und Lösungsansätze in einer verbraucherfreundlichen Sprache zu vermitteln. Diese Leitlinien werden gemeinsam mit den Endnutzern in der Lebensmittelindustrie und den Bundes- und Länderbehörden erarbeitet.



Für Verbraucher in Deutschland sind keimfreie Lebensmittel selbstverständlich (Quelle: © iStockphoto.com / Lauri Patterson)

Programm

Forschung für die zivile Sicherheit
Bekanntmachung: „Sicherheit der Lebensmittel und Lebensmittelwarenketten“

Gesamtzuwendung

3,73 Mio. €

Projektlaufzeit

07/2013 - 12/2016

Projektpartner

- Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR), Berlin
- Charité – Universitätsmedizin Berlin
- Institut für Prozessoptimierung und Informationstechnologien GmbH, Berlin
- Johann Heinrich von Thünen-Institut, Braunschweig
- Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover

Verbundkoordinator

Priv.-Doz. Dr. med. Sascha Al Dahouk
Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR)
sascha.al-dahouk@bfr.bund.de